

WM-Starter und Lokalmatadoren in Ludwigshafen

Von Eugene aus den USA nach Ludwigshafen in die Pfalz. Das war in dieser Woche der Reiseplan von Stabhochspringerin Jaqueline Otchere und Hammerwerfer Tristan Schwanke. Die beiden aktuellen WM-Starter stehen ebenso wie viele weitere deutsche Spitzenathlet*innen auf der Meldeliste der am 23. und 24. Juli im Ludwigshafen Südweststadion stattfindenden Süddeutschen Meisterschaften.

Der ausrichtende Leichtathletikverband Pfalz hat in den letzten Wochen durch umfangreiche Vorbereitungen die organisatorischen Voraussetzungen für eine Topveranstaltung geschaffen, die für einige Athlet*innen zudem als Vorbereitung oder die Normjagd für die Europameisterschaften in München genutzt wird. Zu letzteren zählt die über die Weltrangliste im Nachrückverfahren ins DLV-Team gerückte WM-Stabhochsprung-Zehnte von der MTG Mannheim. Sie ist mit ihren in Eugene erzielten 4,50 Metern ebenso noch unter der geforderten EM-Höhe (4,60 m) geblieben ist wie ebenfalls für Ludwigshafen gemeldete aktuelle DLV-Jahresbeste Anjuli Knäsche (LG Leinfelden-Echterdingen, 4,55 m).

Klarer Favorit im Hammerwerfen ist der in Eugene an der Finalqualifikation mit seinen 72,87 Metern gescheiterte Tristan Schwandke (TV Hindelang). Dass er im pfälzischen Haßloch im Vorjahr mit 76,71 Metern seine bisherige Bestweite erzielte, darf der 30-Jährige als gutes Omen auf der Jagd nach der EM-Norm von genau 77 Metern nehmen.

Die Qualifikationsweite von 7,95 Metern für die EM ebenfalls noch nicht in der Tasche hat der EM-Zweite und aktuelle deutsche Weitsprungmeister Fabian Heinle (VfB Stuttgart). Bei seinem DM-Sieg in Berlin legte er 7,81 Meter vor und war auch bei seinem letzten großen internationalen Auftritt vor Jahresfrist bei den Olympischen Spielen in Tokio knapp an der Achtmeter-Marke gescheitert (7,96 m).

Weniger Hoffnungen auf einen EM-Start darf sich angesichts der deutschen Konkurrenz die Bellheimerin Yemisi Ogunleye (MTG Mannheim) machen. Die Verbesserung ihrer bei den deutschen Meisterschaften erzielten Saisonbestleistung von 17,63 Meter in Richtung der 18 Meter-Marke hat sie dennoch im Duell mit Lea Riedel (VfL Sindelfingen) dennoch im Blick.

Große Spannung und gute Leistungen versprechen auch die Wettbewerbe der U18-Klasse. Auf Wiedergutmachung nach ihrem für sie selbst sehr enttäuschenden Auftritt bei der Europameisterschaft in Jerusalem ist vor allem die Stabhochspringerin Lilly Samanski (TSV Gräfelfing) aus. Als Spitzenreiterin der europäischen Bestenliste mit 4,21 Metern angereist, blieb sie im Finale vorzeitig hängen und verpasste eine sicher geglaubte Medaille oder sogar Gold. Auf eine vordere Platzierung und eine Verbesserung ihrer bisherigen Bestleistung darf in diesem gut besetzten Wettbewerb mit insgesamt fünf Pfälzerinnen Paula Legner (LAZ Zweibrücken) hoffen. Die größten Siegchance aus LVP-Sicht liegen aber bei Hammerwerfer Timo Port (VT Zweibrücken). Der EM-Siebte und deutsche U18-Meister trifft mit dem in der Bestenliste 2022 auf Rang zwei liegenden Mateo Körner (LAG Obere Murg, 64,60 m) und dem DM-Dritten Luis Koch (MTG Mannheim) aber auf ernst zu nehmende Konkurrenz.

Insgesamt 95 Starter*innen umfasst das Aufgebot des Leichtathletikverbandes Pfalz, in dem bei den Männern der Stabhochspringer Lamin Krubally (ASV Landau) die größten Siegeschancen besitzen dürfte. Teilnehmerstärkster Verein ist ABC Ludwigshafen mit 16 Starter*innen und dem Medaillenanwärter Benjamin Küver im Diskuswerfer. Ebenfalls in die Nähe des Siegerpodests kommen will die U18-Sprinterin Favour Aikins (LAC Frankenthal) im 100 m-Einzelrennen und mit der Sprintstaffel der StG Frankenthal-Germersheim zusammen mit Sevetlana Da Silva, Kimberley-Trisha Metz und Jennifer Just. Dritte der Meldeliste über 100 Meter Hürden ist bei der U18 Ronja Walthaner (ASV Landau), die sich aber einem starken und zeitlich eng beieinander liegenden Starterinnenfeld stellen muss. Ebenfalls eng beim Kampf um einen der ersten drei Plätze kann es für den Diskuswerfer Jerome Schwager (TV Rheinzabern, bisher 52,97 m) werden, der den Favoriten und deutschen U18-Meister Kelson De Carvalho (LG Steinlach-Zollern, 57,14 m) herausfordert.

Als Anwärterin auf die ersten Plätze im Weit- und Dreisprung der Frauen gilt mit ihren Vorleistungen (6,33 bzw. 12,84 m) mit Inna Syderenko eine weitere Teilnehmerin von ABC Ludwigshafen. Nach einem Verbandsschluss wird die erst vor kurzem nach Deutschland gekommene Ukrainerin aber außerhalb der Wertung geführt. Auf den ersten 6 Meter-Sprung hofft zudem in der Weitsprungkonkurrenz der Frauen die Ende Juni auf 5,96 Meter verbesserte Alina Sophie Böhm (TG 04 Limburgerhof).

